

Stadtplanungsforum Stuttgart
c/o Institut für Grundlagen der Planung
Keplerstr. 11, 70174 Stuttgart
www.stadtplanungsforum.de
info@stadtplanungsforum.de
Tel.: 0711 - 121 33 22; Fax: 0711 - 121 27 90



Thesenpapier zur Arbeitsgruppe Stadtentwicklungskonzept, Teilbereich „Kultur“

Kultur im weitesten Sinne sind alle Lebensäußerungen der Menschen, mit denen sie versuchen ihre Umwelt zu verstehen und weiterzuentwickeln. Dabei haben sich in unserer Zivilisationsgeschichte bestimmte Formen kulturellen Verhaltens und Austausch und kultureller Ausdrucksmöglichkeiten herausgebildet, die bestimmen, in welcher Art und Weise wir Menschen miteinander umgehen, aber die auch spezielle Orte des kulturellen Lebens und der Begegnung geschaffen haben. Unsere heutigen Städte sind daher nicht nur charakteristisch im jeweiligen Umgang der Menschen miteinander, sondern sie weisen auch in baulicher Form ihre eigenen „Landkarten“ kultureller Orte auf, von den historischen Bauwerken, über die Theater, Museen, Konzertsäle, Ausbildungsstätten, Versammlungspunkten bis hin zu Sport und Freizeiteinrichtungen. Letztlich ist ja sogar das ganze Wesen Stadt Ergebnis kulturellen Austausches und die Frage, wie sie weitergebaut wird, ein kultureller Vorgang, gespeist aus der Wahrnehmung ihres Bestands und den Einigungen über ihre zukünftige Gestalt. Kultur äussert sich aber nicht nur an der „harten Gestalt“ der Stadt, sondern eben auch an den Möglichkeiten, die sie bietet, kulturelle Ausdrucksformen zu ermöglichen und Interessierten zugänglich zu machen.

Stuttgart verfügt über ein vielfältiges und auch beliebtes kulturelles Leben, von überregional bedeutenden Spielstätten bis hin zu lokal bedeutsamen Einrichtungen. Doch auch hier zeigen sich Defizite, für deren Behebung zukünftig neue Antworten zu suchen sind. Dabei werden bereits manche Defizite öffentlich diskutiert, wie das Fehlen eines Stadtgeschichtlichen Museums, die mangelnde Unterstützung für die Jugend- und Popkultur oder eine unzureichende regionale Kooperation.

Andere Defizite werden bislang noch eher in Insider-Zirkeln behandelt, wie die Verbesserung der Baukultur, der stadtteilbezogenen Kulturinstitutionen und des Umgangs mit der durch Immigration gewachsenen kulturellen Vielfalt.

Die Behebung all dieser Defizite kann dabei derzeit nicht losgelöst von den allgemeinen Rahmenbedingungen in Stuttgart angegangen werden, wie geringe finanzielle Spielräume, das hohe Mietniveau und die knappen Freiflächen. Es gilt daher Lösungen zu finden, die ausreichend flexibel sind, Spielräume für sich wandelnde Ansprüche bieten und die finanziellen Folgekosten möglichst gering halten. Zudem gilt es zu klären, in welcher Weise die verschiedenen kulturellen Ansprüche und Ausdrucksformen zu berücksichtigen sind und wie sie sich miteinander und gegenseitig stärker befruchten können.

Stuttgart 28.04.2003

Manfred Josef Pauli